

## **RECHENSCHAFTSBERICHT**

Über den Zeitraum 24.9.2007 – 15.9.2008

Im abgelaufenen Arbeitsjahr konnte die geplante Interdisziplinäre Ringvorlesung „Ethik und Technik“ im WS 2007/08 an der Technischen Universität Wien unter der Projektleitung von Univ. Prof. DI Dr. Hermann Knoflacher mit großem Erfolg durchgeführt werden. Es handelte sich um eine Kooperationsveranstaltung der TU Wien, der IWEO und der Wiener Vorlesungen. Als ReferentInnen nahmen von Seiten der Initiative Weltethos Univ. Prof. Dr. Anton PELINKA, HR Mag. Max EDELBACHER, Mag. Helmut SCHÜLLER, Univ. Prof. Dr. Elsayed Elshahed, Dr. Theodor STROHAL, Univ. Prof. Dr. Christian FRIESL, Dr. Bimal KUNDU und Mag. Edith RIETHER teil. Als Sponsoren für die Bezahlung der Honorare und der Plakatkosten konnten die Wiener Vorlesungen und die NÖ Landesakademie gewonnen werden. Somit konnten wiederum 150 Plakate im Format A2 und A3 sowie 350 Handzettel gedruckt und an sämtlichen Wiener Universitäten und Fachhochschulen verteilt werden. Das Interesse der Studierenden war zur Überraschung vor allem der Nicht-Mitglieder des Vereins überwältigend. Die Herausgabe eines Berichtsbandes ist geplant.

Der Berichtsband über die Ringvorlesung „Weltethos und Globalisierung“ ist im Juni 2008 im Lit-Verlag erschienen und kann ab sofort zu einem Preis von 29,50 € im Buchhandel erworben werden. Herausgegeben wurde der Sammelband vom Vizepräsidenten des Vereins, Univ. Prof. Dr. Erwin BADER im Auftrag der Initiative Weltethos Österreich mit einem Geleitwort von Franz Josef RADERMACHER. Finanziell unterstützt wurde die Publikation vom Wissenschaftsministerium und von den Wiener Vorlesungen. Das Layout bezahlte die Industriellenvereinigung. Für den Buchumschlag und den Plakatentwurf zeichnete wiederum Mag. Kilian STERNAD, der Homepage-Betreuer des Vereins, verantwortlich.

Im SS 2008 konnte an der Universität für Bodenkultur Wien unter der Projektleitung von Univ. Prof. Dr. Helga KROMP-KOLB die nunmehr vierte Interdisziplinäre Ringvorlesung unter dem Titel „Ethik und Ressourcenverknappung“ veranstaltet werden. Von Seiten der IWEO beteiligten sich folgende Mitglieder als Vortragende: Univ. Prof. Dr. Erwin BADER, Mag Helmut SCHÜLLER, Univ. Prof. DI Dr. Gerlind WEBER, Prof. Dr. Ednan ASLAN, Präsident DI Dr.h.c. Josef RIEGLER und Mag. Edith RIETHER. Gesponsert wurde die Vorlesungsreihe zur Gänze vom Lebensministerium, sodaß es möglich war, nicht nur Honorare zu zahlen sondern auch wiederum Plakate und Handzettel drucken zu lassen. Das Interesse der Studierenden war so groß, daß der vorgesehene Hörsaal nicht ausreichte und ein größerer (f. 250 Pers.) organisiert werden musste. Auch zu dieser Ringvorlesung wird es voraussichtlich einen Sammelband geben.

Nach langwierigen Verhandlungen ist es letztlich doch geglückt, die Ausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ (engl. World Religions-Universal Peace-Global Ethic) in der UNO-City, u.zw. in der Rotunde, unterzubringen. Sie war dort von Mitte April bis Mitte Mai 2008 zu sehen und stieß sowohl bei den Diplomaten als auch bei den UNO-Beamten auf großes Interesse. Das äußerte sich u.a. darin, daß 300 Ausstellungsbroschüren in englischer Sprache verteilt werden konnten. Es hätten auch noch mehr sein können, aber da

der Verein die Broschüren in Tübingen kaufen musste, jedoch nicht die Erlaubnis hatte, diese in der UNO-City zu verkaufen, war finanziell eine Grenze gesetzt. Die Transportkosten sowie alle übrigen Auslagen, insgesamt € 1.500.-, wurden teilweise vom Außenministerium und vom Unterrichtsministerium mit der Zahlung von insgesamt 1.300 € gedeckt.

Die Ausstellung befindet sich noch in Österreich und wird im September/Oktober an den Volkshochschulen Brigittenau und Hietzing gezeigt werden.

Die deutsche Version der Ausstellung wird die IWEO in Tübingen käuflich erwerben, um bei der Verleihung flexibler zu sein. Die Herstellungs- und Versandkosten betragen ca. 1.200 €. Das Unterrichtsministerium ist bereit, 1.000 € zu bezahlen, wenn sich der Verein verpflichtet, mit der Ausstellung in die Schulen zu gehen, was selbstverständlich zugesagt wurde.

Der Arbeitskreis „Ethikunterricht“ sandte an sämtliche Landeshauptleute Schreiben mit der Bitte um Stellungnahme zum Ethikunterricht. Bis auf den burgenländischen Landeshauptmann, Hans Niessel, beantworteten alle Landeshauptleute das Schreiben des AK, und zwar durchwegs positiv. Die Landeshauptfrau von Salzburg, Mag.a. Gaby BURGSTALLER, schickte die Kopie ihres Briefes an die Ministerin, Dr. Claudia SCHMIED, in dem sie vehement für den Ethikunterricht eintritt. Sie sandte dann sogar die Antwort der Ministerin, in der diese versichert, daß sie sich im Herbst dem Ethikunterricht widmen werde. Das war allerdings noch vor der Ausrufung der Neuwahlen.

Univ. Prof. Dr. Bernd SCHILCHER, der Vorsitzende der Schulreformkommission, wurde schriftlich und mündlich kontaktiert und berief hierauf Prof. PELINKA in die Reformkommission. Der Arbeitskreis „Ethikunterricht“ sieht seine Bemühungen durch die Neuwahlen gestoppt, wird aber nach der Regierungsbildung seine Arbeit sofort wieder aufnehmen, da in dieser Angelegenheit doch Einiges in Bewegung gekommen ist.

Anlässlich der Gründung der Integrationsplattform durch den ehemaligen Innenminister Günther Platter gelangte der Vorstand des Vereins zur Überzeugung, daß die Initiative Weltethos sind daran beteiligen sollte. Mag. SCHÜLLER wurde daher gebeten, eine Stellungnahme auszuarbeiten, wozu er sich auch bereit erklärte. Diese Stellungnahme übermittelte die Generalsekretärin an die Integrationsplattform, d.h. an die neue Innenministerin, Dr. Fekter.. Ob die Integrationsplattform allerdings nach den Wahlen überhaupt und in welcher Form weitergeführt wird, ist jedoch im gegenwärtigen Zeitpunkt noch offen.

Mag. Dr. Michael WEISS hat seine Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule NÖ aufgenommen und hält dort Ethik-Lehrgänge zur Ausbildung von Ethiklehrern ab. Ein fixer Bestandteil seiner Lehrinhalte sind Spurensuche und Weltethos. Außerdem bekam Dr. WEISS einen Vertrag als Dozent an der Kinderuni Steyr, wo er im heurigen Sommer bereits Workshops und Seminare zu den Themen: Frieden unter den Göttern; Ein Blick in die Zukunft der Menschen; Philosophische Gespräche über Gott und die Welt veranstaltete. Diese waren äußerst erfolgreich.

Vorträge mit anschließender Diskussion hielten Dr. WEISS und die Generalsekretärin u.a. in Steinakirchen und an der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Wien; Mag. RIETHER nahm auch noch an einer Podiumsdiskussion des Vereins „Schöpfungsverantwortung“ teil. Bei allen diesen Gelegenheiten wurden Plakate über die Goldene Regel, Ausstellungsbroschüren, die Erklärung zum Weltethos und Prospekte des Vereins verteilt. Letztgenannte werden freundlicherweise vom BMUKK kostenlos immer wieder nachgedruckt und stehen sämtlichen Mitgliedern zu Werbezwecken zur Verfügung.

Die Vorbereitungsarbeiten für eine Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Wien sind nahezu abgeschlossen. Der Titel der Ringvorlesung lautet: „Weltethos und Recht“. Sie beginnt am 16. Okt. 2008 und endet mit Tests am 29. Jänner 2009. Die Projektleitung haben Univ. Prof. Dr. Richard POTZ und Univ. Prof. Dr. Gerhard LUF übernommen. Nahezu sämtliche ReferentInnen gehören der Initiative Weltethos an, Prof. KÜNG lässt sich durch Prof. Dr. Theodor ASSMANN (Tübingen) vertreten und einen Höhepunkt soll der Vortrag des ehemaligen iranischen Präsidenten, KHATAMI, darstellen. Als Sponsoren konnten wieder die Wiener Vorlesungen und die NÖ Landesakademie gewonnen werden.

Mag. Helmut SCHÜLLER hat einen Lehrauftrag für Wirtschaftsethik an der Wirtschaftsuniversität Wien und hält regelmäßig Seminare über „Ethik in der globalisierten Wirtschaft“ ab. Dabei sind Referate über das Projekt Weltethos fixer Bestandteil des Programms.

Die Ausstellung „World Religions-Universal Peace -Global Ethic“ soll durch Vermittlung von Prof. PELINKA an die Central European University nach Budapest gebracht werden, doch sind diesbezügliche Verhandlungen noch im Gange. Möglicherweise wird die IWEO mit Hilfe des Außenministeriums die Ausstellung (als laminierte Plakate) ebenfalls in Tübingen käuflich erwerben, da Dr. WEISS bestrebt ist, sie auch nach Oslo zu holen und sie überhaupt jederzeit zur Verfügung stünde, wenn sie vor allem für die Oststaaten gebraucht wird.